

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
6. April 2006 (06.04.2006)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2006/034772 A2**

(51) Internationale Patentklassifikation:  
**G06Q 30/00** (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2005/009631

(22) Internationales Anmeldedatum:  
8. September 2005 (08.09.2005)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
10 2004 047 198.3  
29. September 2004 (29.09.2004) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme  
von US): **ABB TECHNOLOGY AG** [CH/CH]; Affoltern-  
strasse 44, CH-8050 Zürich (CH).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **GILLMERT, Anders**  
[SE/DE]; Am Buchebonne 5a, 53604 Bad Honnef (DE).

(74) Anwälte: **MILLER, Toivo** usw.; ABB Patent GmbH,  
Wallstadter Str. 59, 68526 Ladenburg (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,

AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,  
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,  
FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,  
KG, KM, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA,  
MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ,  
OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL,  
SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,  
VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,  
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,  
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,  
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,  
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC,  
NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG,  
CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Erklärung gemäß Regel 4.17:**

— Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv)

**Veröffentlicht:**

— mit einer Erklärung gemäss Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe  
a; ohne Zusammenfassung; Bezeichnung von der Interna-  
tionalen Recherchenbehörde nicht überprüft

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Ab-  
kürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Co-  
des and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der  
PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: SYSTEM AND METHOD FOR CONCLUDING A REQUEST/OFFER PROCESS

(54) Bezeichnung: SYSTEM UND VERFAHREN ZUR ABWICKLUNG EINES ANFRAGE-/ANGEBOTS-PROZESSES

(57) Abstract:

(57) Zusammenfassung:



WO 2006/034772 A2

## System und Verfahren zur Abwicklung eines Anfrage-/Angebots-Prozesses

### Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein System und ein Verfahren zur Abwicklung eines Anfrage-/Angebots-Prozesses für elektrotechnische Großkomponenten.

Elektrotechnische Großkomponenten, insbesondere Leistungstransformatoren, sind Produkte, die anhand vergleichsweise detaillierter technischer Vorgaben, wie zum Beispiel die zu übertragende Leistung, vorgesehener Leistungsfaktor  $\cos(\Phi)$  und Ausstattungsmerkmalen, beschrieben werden müssen.

Üblicherweise müssen solche Großkomponenten für kundenspezifische oft einzigartige Bedürfnisse beziehungsweise technische Randbedingungen beschaffen sein, was dazu führt, dass die angefragten Großkomponenten häufig speziell für einen Anwendungsfall gebaut werden. Daher kann ein potentieller Anbieter solcher Waren nicht einfach ein standardisiertes Produkt anbieten, sondern ein potentieller Kunde wird hierbei in der Regel die gewünschten Eigenschaften des Produktes aus Anfragersicht in Form einer Ausschreibung anfragen.

Dabei kann es vorkommen, dass wichtige technische Daten zur Angebotserstellung fehlen oder die angegebenen Daten widersprüchlich sind, weil das angefragte Produkt technisch besonders anspruchsvoll ist oder weil der Ausschreibende nicht die umfassende Produkt- beziehungsweise Sachkenntnis hat, wie sie bei den Herstellern der Großkomponenten vorhanden ist. Die Folge ist eine aufwendige Korrespondenz, um die Unklarheiten zu beseitigen.

Zudem wird die Ausschreibung in der Regel nur an die dem Kunden bekannten potentiellen Anbieter verschickt und diese werden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Nachteilig dabei ist, dass der Kunde beispielsweise nicht alle Lieferanten kennt oder neue Lieferanten aus Unkenntnis gar nicht berücksichtigen kann und demgemäss nicht jeder mögliche Lieferant angeschrieben wird.

Zudem werden regelmäßig zur Verringerung des Ausschreibungsaufwandes nur die sogenannten bevorzugten Lieferanten oder nur ein Teil der Lieferanten berücksichtigt, was wiederum verhindert, dass die Marktbreite ausgenutzt wird.

Ausgehend von diesem Stand der Technik ist es die Aufgabe der Erfindung ein System und ein Verfahren der eingangs genannten Art anzugeben, welches die Abwicklung eines Anfrage-/Angebots-Prozesses für den potentiellen Kunden erleichtert und zudem die Möglichkeit schafft, eine maximale Anzahl von Anbietern zu erreichen und den Anfrage-/Angebots-Prozess sicherer zu gestalten.

Die Aufgabe wird gelöst mit dem erfindungsgemässen System zur Abwicklung eines Anfrage-/Angebots-Prozesses für elektrotechnische Großkomponenten mit den Merkmalen gemäß Anspruch 1.

Demgemäss ist auf einem Internet-Server eines ersten potentiellen Anbieters eine Anfrage-/Angebots-Webpage eingerichtet. Von potentiellen Kunden sind die auf die Großkomponente bezogenen Eingabedaten in einer Eingabemaske der Webpage eingebbar. Die Eingabedaten sind vom Server datentechnisch gesichert sowie zum Abruf bereitgestellt. Zudem sind von weiteren oder allen potentiellen Anbietern Eingabedaten zu ausgewählten Großkomponenten abrufbar und dem jeweiligen Anbieter zur Bearbeitung bereitgestellt. Von den Anbietern ist jeweils ein Angebot erstellbar und dieses zum potentiellen Kunden übermittelbar.

Ein Vorteil ist es, dass ein besonders kompetenter Anbieter die Anfrage-/Angebots-Webpage einrichtet. Hierdurch wird erreicht, dass derjenige, der die anzufragenden Großkomponenten herstellt, also eine entsprechend gute Produktkenntnis aufweist, die zur Angebotserstellung notwendigen Eingabedaten festlegt. Mögliche Unklarheiten oder

widersprüchliche technische Angaben werden demnach ausgeschlossen oder zumindest erheblich reduziert. Des weiteren werden mögliche Verwechslungen, fehlerhafte Kopien u.s.w., wie sie üblicherweise auftreten können, und was zu verschiedenen Versionen von Angebotsunterlagen führt, vermieden. Der Anfrage-/Angebots-Prozess ist sicherer geworden.

Außerdem wird ein potentieller Kunde nur einmal Eingabedaten generieren müssen. Darüber hinaus entfällt die aufwendige und Zeit konsumierende Korrespondenz zur Beschaffung fehlender oder zur Klärung widersprüchlicher Daten der Großkomponenten. Der Anfrage-/Angebots-Prozess ist für den potentiellen Kunden also erleichtert.

Zudem sind die Eingabedaten datentechnisch sicherbar und können von allen potentiellen Anbietern, also auch insbesondere von jedem Konkurrenten, abgerufen werden. Der Vorteil für den potentiellen Kunden liegt dabei darin, dass jeder potentielle Anbieter auf die gleichen Daten zugreift. Das wird insbesondere dann der Fall sein, wenn bei einem Anbieter ein Interesse zur Angebotserstellung vorliegt. Auf diese Weise werden alle Anbieter erreicht, die ein ernsthaftes Interesse an einer Angebotserstellung haben und gleichzeitig ist vermieden, dass der potentielle Kunde eine Anfrage an Anbieter schickt, die gegebenenfalls gar kein Angebot zu der speziellen Anfrage abgeben wollen oder können. Auch neu im Markt auftretende Anbieter, die der potentielle Kunde vielleicht noch nicht kennt, können auf die Eingabedaten zugreifen und ein Angebot erstellen. Die maximale Anzahl der Anbieter ist also erreichbar.

Ein weiterer Vorteil ist die sofortige Verfügbarkeit der Eingabedaten nach deren datentechnischen Sicherung. Der Anfrage-/Angebots-Prozess ist schneller abwickelbar.

Demgemäss ist der Anfrage-/Angebots-Prozess insgesamt vereinfacht und verbessert.

Bei einer vorteilhaften Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Systems sind die Eingabedaten mittels einer am Intranet des ersten Anbieters angeschlossenen Datenverarbeitungseinrichtung abrufbar.

Durch diese Möglichkeit des Datenabrufs mit der Datenverarbeitungsanlage stehen die Eingabedaten vorteilhafterweise im gesamten Intranet des ersten Anbieters zu Verfü-

gung. Alle interessierten Stellen mit Zugang zum Intranet können somit auf die Eingabedaten zugreifen. Das ist insbesondere dann von Vorteil, wenn, wie es bei den Herstellern von Großkomponenten häufig der Fall ist, die Vertriebseinheit an einem völlig anderen Ort oder Land, oder Kontinent ansässig ist, als betreffende Produktionsstätte.

Bei einer vorteilhaften Fortbildung des erfindungsgemäßen Verfahrens werden die Eingabedaten mittels einer am Anbieter-Intranet angeschlossenen Datenverarbeitungseinrichtung analysiert und es wird gegebenenfalls wenigstens eine auf die Anfrage passende Großkomponente ausgewählt. Bei dieser Ausgestaltung liegt der Vorteil in der Zeitersparnis durch die besonders schnelle Zuordnung von passendem Produkt der anzubietenden Großkomponente zu den Eingabedaten.

In einer weiteren Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Systems sind die zur jeweiligen anzubietenden Großkomponente gehörigen Produktdaten einem vorgesehenen Empfänger zur Erstellung eines Angebots zuleitbar.

Hierbei tritt nochmals eine Verbesserung der Abwicklung des Anfrage-/Angebots-Prozesses durch Zeitersparnis ein. Mit der automatischen Zuleitung der Produktdaten zu einem Empfänger, der das Angebot erstellt, wird zudem eine weitere Fehlerquelle, nämlich die sonst übliche individuelle Auswahl der Produktarten, vermieden.

Eine erhebliche Verbesserung des Anfrage-/Angebotsprozesses tritt ein, wenn bei erfindungsgemäßen System das Angebot von dem Empfänger automatisch erstellbar ist. Dabei wird wiederum eine mögliche Fehlerquelle vermieden und zudem die Prozesszeit weiter reduziert.

Eine vorteilhafte schnelle Erstellung eines Angebots nach dem erfindungsgemäßen System kennzeichnet sich dadurch, dass das Angebot dem potentiellen Kunden zuleitbar ist.

Letztlich ist der Anfrage-/Angebots-Prozess mit einer optimalen Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit ausgestaltet. Auch die Möglichkeit von Fehlern durch die angebotserstellende Stelle ist nunmehr vermieden.

Die Aufgabe wird zudem gelöst mit dem erfindungsgemäßen Verfahren zur Abwicklung eines Anfrage-/Angebots-Prozesses für elektrotechnische Großkomponenten mit den Merkmalen gemäß Anspruch 13.

Demgemäß wird auf einem Internet-Server eines ersten potentiellen Anbieters eine Anfrage-/Angebots-Webpage eingerichtet. Von potentiellen Kunden werden die auf die Großkomponenten bezogenen Eingabedaten in einer Eingabemaske der Webpage eingegeben. Die Eingabedaten werden vom Server datentechnisch gesichert sowie zum Abruf bereitgestellt. Zudem werden von weiteren oder allen potentiellen Anbietern Eingabedaten zu ausgewählten Großkomponenten abgerufen und dem jeweiligen Anbieter zur Bearbeitung bereitgestellt. Von den Anbietern wird jeweils ein Angebot erstellt und dieses zum potentiellen Kunden übermittelt.

Es bestehen dieselben Vorteile wie vorstehend bereits bei erfindungsgemäßigem System beschrieben.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des Erfindungsgegenstandes sind den abhängigen Ansprüchen zu entnehmen.

Es zeigen:

einzigste Fig. ein Ablaufschema eines Anfrage-/Angebotsprozesses.

Als Beispiel für einen bevorzugten erfindungsgemäßen Verfahrensablauf zeigt die einzige Fig. ein Ablaufschema bei dem ein Kunde, der einen Leitungstransformator bestellen will, an einer Datenverarbeitungsanlage 10 zu einer Angebots-Webpage auf einem Internet-Server 12 Zugriff hat, das heißt, Daten mit diesem austauschen kann. Auf diese Angebots-Webpage können neben einem ersten Computer 14 eines ersten potentiellen Anbieters weitere Computer 16 von möglichen weiteren Anbieter zugreifen.

Der erste Computer 14 ist zudem Bestandteil eines Intra-Netzwerkes 18 und kann demgemäß Daten mit anderen Intranet-Rechnern 20 austauschen.

An dem Beispiel des Netzwerkaufbaus gemäß der einzigen Fig. soll eine Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Systems und Verfahrens näher erläutert werden. Zunächst wird der erste Anbieter auf dem Internet-Server 12 eine Angebots-Webpage einrichten, in diesem Beispiel für die Anfrage eines Leistungstransformators.

Ein Anfragender wird mittels der Datenverarbeitungsanlage 10 auf die Webpage 12 zugreifen, die dafür von einem ersten Anbieter eingerichtet wurde, um die für eine Anfrage beziehungsweise ein Angebot notwendigen auf das gewünschte Produkt bezogene Daten als sogenannte Eingabedaten zu erfassen. Die Eingabedaten werden mittels einer Eingabemaske erfasst, die sicherstellt, dass alle zur Angebotserstellung notwendigen Daten erfragt werden. Wenn ein Satz Eingabedaten erfasst ist, werden diese vom Internet-Server 12 gespeichert und für den Abruf bereitgestellt.

Es ist ohne weiteres denkbar, dass von dem Anfragenden für die Nutzung der Angebots-Webpage eine Gebühr erhoben wird. Diese kann automatisch vor oder bei der Eingabe der Eingabedaten erhoben werden. Hier bieten sich alle allgemein bekannten Online-Verfahren an. Alternativ hierzu kann auch lediglich das Einverständnis mit der Gebühr abgefragt werden. In diesem Fall wird die Gebühr nachträglich auf konventionelle Art dem Anfragenden berechnet, beispielsweise indem eine Rechnung gestellt wird.

Ein Abruf von jedem Rechner erfolgen, der Zugang zu dem Internet-Server 12 hat, also nicht nur von dem ersten Computer 14 des ersten Anbieters, sondern beispielsweise auch von allen Konkurrenten, die über die weiteren Computer 16. Der Vorteil für den Anfragenden liegt in der nur einmal notwendigen Eingabe der Eingabedaten, wobei er sicher sein kann, dass alle Anbietenden die gleichen Eingabedaten erhalten und potentielle Fehler an dieser Stelle vermieden sind.

Es ist aber auch im Sinne des Erfindungsgedankens, wenn die Eingabedaten durch den Anfragenden zunächst freigegeben werden müssen, bevor sie durch beliebige Anbieter abrufbar sind.

In einem Beispiel erfolgt der Abruf der Eingabedaten vom Internet-Server 12 durch den ersten Computer 14, der sich an einem Standort A befindet. Der erste Computer 14 ist

dafür eingerichtet, die Eingabedaten der Anfrage zu analysieren und ordnet dieser mehrere passende Produkte zu, wobei ein erstes Produkt an einem Standort B, ein zweites Produkt an einem Standort C und ein drittes an einem Standort D produziert werden. Die passenden Produktdaten zu den Produkten erhält der erste Computer 14 durch automatische Anfragen an die betreffenden Intranet-Rechner 20 an den Standorten A bis D (alle nicht in der Fig. dargestellt).

Die Eingabedaten werden gemeinsam mit den passenden Produkten sowie deren Produktdaten an einen der Intranet-Rechner 20 geschickt, der sich am Standort D befindet, und die Angebote automatisch an den ersten Computer 14 geschickt, der das Angebot via Internet dem potentiellen Kunden weiterleitet. Es ist aber auch ohne weiteres denkbar, dass der Intranet-Rechner 20, der das Angebot erstellt hat, ebenfalls Zugang zum Internet hat und das Angebot direkt an den potentiellen Kunden schickt.

Schließlich werden Statistiken gebildet, die Aufschluss über den Anfrage-/Angebots-Prozess geben. Beispielsweise können Statistiken über bevorzugt angefragte Produkte gebildet werden, über Kunden oder die Geschwindigkeit zwischen Anfrage und Abgabe des Angebots. Bei dem erfindungsgemäßen Anfrage-/Angebots-Prozess wird nämlich eine vergleichsweise große Anzahl von Daten festgehalten, die eine detaillierte Auswertung zulassen.

### Patentansprüche

1. System zur Abwicklung eines Anfrage-/Angebots-Prozesses für elektrotechnische Großkomponenten, wobei

- auf einem Internet-Server (12) eines ersten potentiellen Anbieters eine Anfrage-/Angebots-Webpage eingerichtet ist,
- die Anfrage-/Angebots-Webpage wenigstens eine Eingabemaske enthält, in die von potentiellen Kunden auf eine Großkomponente bezogene Eingabedaten eingegbar sind,
- der Intranet-Server (12) dafür eingerichtet ist, eingegebene Daten datentechnisch sicher und zum Abruf bereitzustellen,
- von weiteren Anbietern die Eingabedaten zu ausgewählten Großkomponenten von dem Rechner (14, 16) abrufbar sind, aufbereiten stellen und
- jeweils auf Grundlage der abgerufenen oder aufbereiteten Daten von allen Anbietern ein Angebot erstellbar und dieses dem potentiellen Kunden übermittelbar ist.

2. System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Eingabedaten mittels einer am Intranet des ersten Anbieters angeschlossenen Datenverarbeitungseinrichtung (14) abrufbar sind.

3. System nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Eingabedaten mittels der Datenverarbeitungseinrichtung (12) analysierbar sind und gegebenenfalls wenigstens eine auf die Anfrage passende Großkomponente auswählbar ist.

4. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die zur jeweiligen Großkomponente gehörigen Produktdaten einem vorgesehenen Empfängersystem zur Erstellung eines Angebots zuleitbar sind.

5. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die zu dem jeweiligen potentiellen Kunden gehörenden Kundendaten dem vorgesehenen Empfängersystem zur Erstellung des Angebots zuleitbar sind.

6. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Angebot von dem Empfängersystem automatisch erstellbar ist.

7. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Angebot einer den potentiellen Kunden zugeordneten Systems einer Vertriebseinheit von wenigstens einem der Anbieter zuleitbar ist.

8. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein erstelltes Angebot dem potentiellen Kunden zuleitbar ist.

9. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Anfragedaten, die Kundendaten und / oder die Angebotsdaten zur statistischen Auswertung speicherbar sind.

10. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Zugriffsrechte auf die Anfrage/Angebots-Webpage für Kunden und / oder für Anbieter vergebbar sind.

11. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Eingabedaten zunächst freigebbar sind, bevor diese von einem potentiellen Kunden abrufbar sind.

12. System nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass für das Bereitstellen der Anfrage-/Angebots-Webpage vom potentiellen Kunden

online eine Gebühr erhebbar oder das Einverständnis zur Zahlung der Gebühr erfragbar ist.

13. System zur Abwicklung eines Anfrage/Angebots-Prozesses für elektrotechnische Großkomponenten, wobei

- auf einem Internet-Server (12) eines potentiellen Anbieters eine Anfrage/Angebots-Webpage eingerichtet wird,
- von potentiellen Kunden auf eine Großkomponente bezogene Eingabedaten in eine Eingabemaske der Webpage eingegeben werden,
- die Eingabedaten vom Internet-Server (12) datentechnisch gesichert und zum Abruf bereitgestellt werden, und
- von Anbietern die Eingabedaten zu ausgewählten Großkomponenten von deren Rechnern (14, 16) abgerufen und dem jeweiligen Anbieter zur Bearbeitung bereitgestellt werden, von denen jeweils ein Angebot erstellt und dieses zum potentiellen Kunden übermittelt wird.



# PATENT COOPERATION TREATY

## PCT

### DECLARATION OF NON-ESTABLISHMENT OF INTERNATIONAL SEARCH REPORT

(PCT Article 17(2)(a), Rules 13ter.1(c) and 39)

|                                                                                                |                                                          |                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| Applicant's or agent's file reference<br>04/596WO                                              | <b>IMPORTANT DECLARATION</b>                             | Date of mailing (day/month/year)<br>13/12/2005          |
| International application No.<br>PCT/EP2005/009631                                             | International filing date (day/month/year)<br>08/09/2005 | (Earliest) Priority Date (day/month/year)<br>29/09/2004 |
| International Patent Classification (IPC) or both national classification and IPC<br>G06Q30/00 |                                                          |                                                         |
| Applicant<br>ABB TECHNOLOGY AG                                                                 |                                                          |                                                         |

This International Searching Authority hereby declares, according to Article 17(2)(a), that **no international search report will be established** on the international application for the reasons indicated below.

1. ☒ The subject matter of the international application relates to:
  - a. ☐ scientific theories.
  - b. ☐ mathematical theories.
  - c. ☐ plant varieties.
  - d. ☐ animal varieties.
  - e. ☐ essentially biological processes for the production of plants and animals, other than microbiological processes and the products of such processes.
  - f. ☒ schemes, rules or methods of doing business.
  - g. ☐ schemes, rules or methods of performing purely mental acts.
  - h. ☐ schemes, rules or methods of playing games.
  - i. ☐ methods for treatment of the human body by surgery or therapy.
  - j. ☐ methods for treatment of the animal body by surgery or therapy.
  - k. ☐ diagnostic methods practised on the human or animal body.
  - l. ☐ mere presentations of information.
  - m. ☐ computer programs for which this International Searching Authority is not equipped to search prior art.
2. ☐ The failure of the following parts of the international application to comply with prescribed requirements prevents a meaningful search from being carried out:
 

☐ the description
☐ the claims
☐ the drawings
3. ☐ The failure of the nucleotide and/or amino acid sequence listing to comply with the standard provided for in Annex C of the Administrative Instructions prevents a meaningful search from being carried out:
 

☐ the written form has not been furnished or does not comply with the standard.
 ☐ the computer readable form has not been furnished or does not comply with the standard.
4. Further comments:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Name and mailing address of the ISA/<br> Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2<br>NL-2280 HV Rijswijk<br>Tel. (+31-70) 340-2040<br>Fax: (+31-70) 340-3016 | Authorized officer<br>Olga Benitez<br>Telephone No. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|

The claims of the application relate to subject matter for which a search does not need to be carried out (PCT Rule 39). Since the claims present only non-technical subject matter of this nature or generally known features relating to the technological implementation thereof, the search examiner was unable to identify a technical problem requiring a solution that would involve an inventive step. It was therefore not possible to carry out a meaningful search of the prior art (PCT Article 17(2)(a)(i) and (ii); Guidelines, Part B, Chapter VIII, 1-3).

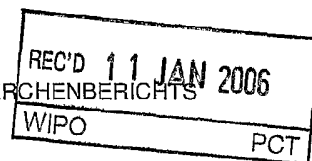
The applicant is advised that claims relating to inventions in respect of which no international search report has been established cannot normally be the subject of an international preliminary examination (PCT Rule 66.1(e)). In its capacity as International Preliminary Examining Authority the EPO generally will not carry out a preliminary examination for subject matter that has not been searched. This also applies in cases where the claims were amended after receipt of the international search report (PCT Article 19) or where the applicant submits new claims in the course of the procedure under PCT Chapter II. However, after entry into the regional phase before the EPO an additional search may be carried out in the course of the examination (cf. EPO Guidelines, C-VI, 8.5) if the deficiencies that led to the declaration under PCT Article 17(2) have been corrected.

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

ERKLÄRUNG ÜBER DIE NICHTERSTELLUNG EINES INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS

(Artikel 17 (2) a) und Regeln 13ter. 1 c) und 39 PCT)



|                                                                                              |                                                             |                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts<br>04/596WO                                          | WICHTIGE ERKLÄRUNG                                          | Absenddatum<br>(Tag/Monat/Jahr) 13/12/2005                 |
| Internationales Aktenzeichen<br>PCT/EP2005/009631                                            | Internationales Anmeldedatum<br>(Tag/Monat/Jahr) 08/09/2005 | (Frühestes) Prioritätsdatum<br>(Tag/Monat/Jahr) 29/09/2004 |
| Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC<br>G06Q30/00 |                                                             |                                                            |
| Anmelder<br>ABB TECHNOLOGY AG                                                                |                                                             |                                                            |

Die Internationale Recherchenbehörde erklärt gemäß Artikel 17(2)a), daß für die internationale Anmeldung aus den nachstehend aufgeführten Gründen **kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird**.

1. ☒ Der Gegenstand der internationalen Anmeldung betrifft folgende Gebiete:
  - a) ☐ wissenschaftliche Theorien.
  - b) ☐ mathematische Theorien.
  - c) ☐ Pflanzensorten.
  - d) ☐ Tierarten.
  - e) ☐ im wesentlichen biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen und Tieren mit Ausnahme mikrobiologischer Verfahren und der mit Hilfe dieser Verfahren gewonnenen Erzeugnisse.
  - f) ☒ Pläne, Regeln und Verfahren für eine geschäftliche Tätigkeit.
  - g) ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für rein gedankliche Tätigkeiten.
  - h) ☐ Pläne, Regeln und Verfahren für Spiele.
  - i) ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des menschlichen Körpers.
  - j) ☐ Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des tierischen Körpers.
  - k) ☐ Diagnostizierverfahren zur Anwendung am menschlichen oder tierischen Körper.
  - l) ☐ bloße Wiedergabe von Informationen.
  - m) ☐ Programme von Datenverarbeitungsanlagen, in bezug auf die die Internationale Recherchenbehörde nicht für die Durchführung einer Recherche über den Stand der Technik ausgerüstet ist.
2. ☐ Die folgenden Teile der internationalen Anmeldung entsprechen nicht den vorgeschriebenen Anforderungen, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann:
  - ☐ die Beschreibung      ☐ die Ansprüche      ☐ die Zeichnungen
3. ☐ Das Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann.
  - ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
  - ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
4. ☐ Die zum Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen gehörenden Tabellen entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen, so daß eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann.
  - ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht.
  - ☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem technischen Anforderungen.

5. Weitere Bemerkungen:

|                                                                                                                                                                                           |                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde<br>Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2<br>NL-2280 HV Rijswijk<br>Tel. (+31-70) 340-2040<br>Fax: (+31-70) 340-3016 | Bevollmächtigter Bediensteter<br>Olga Benitez |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|

## WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 203

Die Ansprüche der Anmeldung beziehen sich auf einen Sachverhalt, für den eine Recherche nach Regel 39 PCT nicht durchgeführt zu werden braucht. In Anbetracht dessen, daß der beanspruchte Gegenstand entweder nur derartige nichttechnische Sachverhalte oder allgemein bekannte Merkmale zu deren technologischen Umsetzung anführt, konnte der Rechercheprüfer keine technische Aufgabe feststellen, deren Lösung eventuell eine erfinderische Tätigkeit enthalten würde. Es war daher nicht möglich, sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen (Art.17(2)(a)(i) und (ii) PCT; PCT Richtlinien, Teil III, Kapitel 9 + Anhang und EPU Richtlinien Teil B Kapitel VIII, 1-3).

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, dass Patentansprüche auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT).

In seiner Eigenschaft als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, dass die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, dass der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäss Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt.

Nach Eintritt in die regionale Phase vor dem EPA kann jedoch im Zuge der Prüfung eine weitere Recherche durchgeführt werden (Vgl. EPA-Richtlinien C-VI, 8.5), sollten die Mängel behoben sein, die zu der Erklärung gemäss Art. 17 (2) PCT geführt haben.